Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte hier.

tier ärzte wonsees NEWSLETTER

Der Wochenüberblick vom Samstag für Schweinehalter

07.05.2022

Nachfrage sinkt, 03.05.2022

Die private Nachfrage nach Fleisch ist von Januar bis März 2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt um 13,4 Prozent zurückgegangen. Die hohen Abnahmeraten der privaten Fleischnachfrage hängen mit der Corona-Pandemie zusammen. Denn im ersten Quartal 2021 befand sich Deutschland im Lockdown, sämtliche Restaurants und Kantinen waren geschlossen. Also mussten sich die Verbraucher über den Lebensmitteleinzelhandel selbst mit Lebensmitteln versorgen. Das führte dazu, dass die über den Lebensmitteleinzelhandel (LEH) abgesetzten Mengen an Fleisch sehr deutlich anstiegen. Im aktuellen Jahr war die Verpflegung über den Außer-Haus-Markt in den ersten drei Monaten wieder möglich, sodass die Einkaufsmengen der privaten Haushalte abnahmen. Am deutlichsten fiel der Rückgang mit 21,1 Prozent bei Rindfleisch aus.

Ausblick auf Mai 2022: Im Mai dürften trotz des bisher eher wechselhaften Wetters Grill-Artikel wie marinierte Schweinesteaks weiter in den Fokus der Aktionshefte des Lebensmittelhandels rücken. Es ist mit einer zunehmenden Nachfrage zu rechnen, da deutschlandweit die Grillsaison startet. Dann werden auch zahlreiche andere Grillartikel verstärkt beworben. Hinzu kommt, dass an Feiertagen wie Vatertag üblicherweise verstärkt Grillfleisch angeboten wird. Auch die Spargelsaison dürfte die Aktionen im Mai beeinflussen, da insbesondere Schinken und Kalbfleisch gerne in Kombination mit Spargel zubereitet werden.

Quelle: fleischwirtschaft.de; AMI, gekürzt

Österreich: Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung kommt, 03.05.2022

Die Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt: Die verpflichtende Herkunftskennzeichnung für Lebensmittel hat sich durchgesetzt und wird im Jahr 2023 in Kraft treten. „Damit wird es endlich Transparenz beim Ursprung unseres Essens geben“, freut sich Bauernbundobmann LHStv. Josef Geisler. Verpflichtend ist die Herkunftskennzeichnung künftig bei den Lebensmitteln Fleisch, Milch und Eier sowie in verarbeiteten Lebensmitteln im Supermarkt und in Speisen der öffentlichen Gemeinschaftsverpflegung. Konkret greift das Gesetz bei verarbeiteten Lebensmitteln und in der Gemeinschaftsverpflegung, wenn die Zutat mindestens 50 Prozent des Lebensmittels bzw. der Speise ausmacht oder jene Zutat, die Konsumenten mit der Bezeichnung des Lebensmittels bzw. der Speise assoziiert, im fertigen Produkt enthalten ist. […]

Quelle: bauernzeitung.at

Unsere Bayerischen Bauern: Radiospot Schweinefleisch, 03.05.2022

Der Verein Unsere Bayerischen Bauern e.V. hat einen neuen Radiospot mit Bernhard „Fleischi" Fleischmann zum Thema Schweinefleisch produziert. Der Spot stellt erstmalig nur ein Erzeugnis in den Fokus und soll Lust auf den Genuss von Schweinefleisch machen. Zusätzlich weist er auf das Siegel GQ Bayern hin und informiert die Verbraucher, dass entsprechend zertifiziertes Fleisch von Schweinen stammt, die in Bayern geboren, aufgezogen und geschlachtet wurden. Der Spot läuft seit 27. April und noch bis 14. Mai 2022 auf Bayern 1 und BR24. Parallel zum Spot sind diverse Kurzfilme mit Bernhard Fleischmann entstanden, die online sowie über die Social Media Kanäle des Vereins verbreitet werden.

Quelle: rind-schwein.net

Tierrecht: Peta finanziert Forschungsgruppe der Uni Bremen, 06.05.2022

Seit April 2022 beschäftigt sich eine Forschungsgruppe der Juristischen Fakultät der Universität Bremen mit den Themen Tierrecht, Tierschutzrecht und dem Recht der Tierschützer und Tierschutzorganisationen. Die Organisation Peta beteiligt sich finanziell an dieser neu eingerichteten Gruppe und erhofft sich praktisch verwertbare Ergebnisse „die die Situation der im Gesetz als Mitgeschöpfe bezeichneten Wesen verbessert."
Kern der Forschungsgruppe liegt laut Universität Bremen auf der rechtswissenschaftlichen Forschung und behandelt im ersten Jahr unter anderem die Themen „Unterlassungsstrafbarkeiten zu Lasten von Tieren" und der „Jagd auf Karnivoren" also fleischfressende Tiere. Laut Peta beschäftigt sich die Gruppe zudem mit tierschutzrechtlichen Fragen aus unterschiedlichen Bereichen. Dazu gehört beispielsweise der „vernünftige Grund" im Tierschutzrecht. […]

Quelle: agrarheute.com

Prof. Grethe mit scharfer Kritik an Haltungskennzeichnung, 05.05.2022

Eine Premiumstufe ausschließlich für Ökobetriebe lehnt Prof. Grethe als fachlich unbegründet ab. Aus den Reihen der Borchert-Kommission wächst der Druck auf die Politik, beim Umbau der Tierhaltung voranzukommen. „An einer erfolgreichen Umsetzung noch in dieser Legislaturperiode werden sich die Akteure messen lassen müssen", sagt der Berliner Agrarökonom Prof. Harald Grethe im Interview mit AGRA-EUROPE. Das Mitglied der Borchert-Kommission kritisiert wenig sachdienliche Ideen des Bundeslandwirtschaftsministeriums zur Haltungskennzeichnung sowie eine fortdauernde Unklarheit hinsichtlich der Finanzierung. „Wenn in dieser Legislaturperiode kein Finanzierungs- und Honorierungsmodell für die Anhebung der Tierwohlstandards in Deutschland beschlossen würde, wäre das eine agrarpolitische Bankrotterklärung der Koalition", warnt Grethe. Wenn dafür die Kraft fehle, werde das auf die gesamte Koalition zurückfallen, und zwar „nicht nur auf diejenigen, die für die Agrarpolitik Verantwortung tragen, sondern auch auf diejenigen, die jedes sinnvoll umsetzbare Finanzierungsmodell ablehnen". Der Wissenschaftler bekräftigt den Vorschlag, den Umbau über eine Herausnahme tierischer Produkte vom reduzierten Mehrwertsteuersatz zu finanzieren. Dies wäre seiner Ansicht nach eine Steuervereinfachung und der Abbau einer Steuersubvention.

Bei der Haltungskennzeichnung hält Grethe eine enge Abstimmung zwischen Staat und Privatwirtschaft für unverzichtbar: „Eine völlig andere Haltungskennzeichnung als die, die wir haben, wäre im besten Fall ein Rohrkrepierer, im schlechtesten ein Rückschritt für die Bemühungen um mehr Tierwohl und eine Preisgabe der bislang erreichten Erfolge in der ITW", warnt der Agrarökonom und bekräftigt die Forderung der Borchert-Kommission nach einer Einstiegsstufe und einer „kompatiblen Kennzeichnung". […]

Quelle: susonline.de; AgE

Klares Konzept zum Umbau der Nutztierhaltung bei neuer Regierung nicht erkennbar, 06.05.2022

Agrarwende oder Agrarwandel - wo will Deutschland hin?, unter diesem Motto stand die diesjährige Fachtagung des Bundesverbandes Rind und Schwein e.V. (BRS) am 25. April 2022 in Berlin. Mehr als 220 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt. Der Wirtschaftsanalyst Dr. Christian Janze sowie der Agrarökonom Stefan Leuer zeichneten in ihren Impulsvorträgen ein düsteres Bild.

Schweinepreise stürzen dramatisch ab – minus 15 Cent, 04.05.2022

Die Schweinepreise brechen empfindlich ein. Zur vorigen Notierung brachen die Preise damit um 15 Cent ein. Das hat sich leider bereits in der Vorwoche abgezeichnet. Die weit nach unten zeigende Preisspanne ließ erkennen, was die Schlachter vorhaben. Und wo bereits in der Vorwoche die Hauspreise lagen. Nun ist der befürchtete Preissturz Realität geworden.Leider.
Die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften begründet den Absturz folgendermaßen: „Am deutschen Schlachtschweinemarkt übersteigt das Angebot die verhaltene Nachfrage der Schlachtunternehmen. Deutlich zurückgesetzte Preise sind in der neuen Schlachtwoche die Folge."
Die Angebotsdynamik zeigt sich allerdings auch an den bei der VEZG zur Vermarktung angemeldeten Schweinen: Dort wurden mit 289.400 Tieren nochmals 5 Prozent mehr Schweine angemeldet als in der Vorwoche. Das Angebot an Schweinen ist also groß, und das dringend benötigte Grillwetter lässt weiter auf sich warten.

Das Dilemma zeigt sich eindeutig beim Fleischverkauf. Dort standen die Preise in den letzten Tagen weiter unter Druck, berichtet die VEZG. Denn die Situation ist ähnlich wie am Lebendmarkt: Das Fleischangebot ist groß, bei schlechter Nachfrage. Sowohl mengenmäßig als auch preislich haben die Händler beim Weiterverkauf Probleme.
Bei allen Artikeln (auch bei Grillware) gaben die Preise im Schnitt nochmals um rund 5 Cent nach, hat die VEZG festgestellt. Die Hoffnung der Marktbeobachter liegt nun auf besseren (Wetter)Aussichten für die kommende Woche. Dann geht es mit den Preisen hoffentlich genauso schnell wieder nach oben, wie sie jetzt nach unten gestürzt sind.

Schweinepreise: Minus 15 Cent: Für den Zeitraum vom 05. Mai bis 11. Mai notierte die VEZG einen Schweinepreis von 1,80 Euro je Indexpunkt. Zur vorigen Notierung brachen die Preise damit um 15 Cent ein. Eine Preisspanne gab es, anders als bei der vorigen Notierung, erwartungsgemäß nicht. Die Menge der zur Vermarktung angemeldeten Schweine war mit 289.400 Tieren rund 5 Prozent größer als in der Woche zuvor, für die am Ende 276.300 Schweine abgerechnet wurden. […]

Quelle: agrarheute.com; gekürzt

Ferkel VEZG

25 kg Notierung / 200er Gruppe

Aktuelle Woche: 45,00 EUR

(09.05.22 – 15.05.22)

Vorwoche: 60,00 EUR

Mastschweine VEZG

Basispreis je kg SG

Aktuelle Woche: 1,80 EUR

(04.05.2022)

Vorwoche: 1,95 EUR

Dieser Newsletter wurde in Zusammenarbeit erstellt von:

Tierärzte Wonsees GmbH
Kulmbacher Str. 17
96197 Wonsees
www.tieraerzte-wonsees.de

Serviceteam Alsfeld
An der Hessenhalle 1
36304 Alsfeld
www.sta-alsfeld.de

Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.